



zugestellt durch Post.at

Nachrichten aus der Pfarre St. Martin am Wöllmißberg

Ausgabe 82 - Ostern 2021

Pfarramtliche Mitteilungen



**Ein gesegnetes Osterfest wünschen
die Firmlinge, Seelsorger und Pfarrgemeinderäte
von St. Martin a. W.**

aufleben

einsetzen

Ostern



Palmweihe im Jahre 2015 - LJ mit ihrem großen Palmbuschen



einsetzen

Ostern ist das wichtigste und älteste Fest der Christen.

Gefeiert wird die Auferstehung Jesus von den Toten.

Gott hat Jesus von den Toten auf-erweckt, damit hat er gezeigt:

Jesus ist stärker als der Tod!

Trauer wird in Freude

Angst in Mut

und Sorge in Zuversicht
verwandelt.

Am **Palmsonntag** erinnern wir uns daran, wie Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Der Name kommt von den Palmzweigen, mit denen die Menschen Jesus zugejubelt haben.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche vor Ostern.

aufleben

Aufleben

Wir haben die Fastenzeit hinter uns, eine Zeit des Besinnens und Staunens, und vielleicht war Platz für den einen oder anderen schönen Gedanken. Falls das bisher zu kurz kam, ist noch ein wenig Zeit, bevor wir zu Ostern unser Taufversprechen, also unsere Zugehörigkeit zu einer riesigen, die ganze Welt umspannende Gemeinschaft erneuern. Eine Gemeinschaft, die auflebt durch Hoffnung und Zuversicht.

Gottes ewige Nähe hat uns gut ins Heute getragen und sie wird uns in eine gute Zukunft geleiten.

Darauf vertrauend wünsche ich Ihnen gesegnete Ostern!

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof



Geistliches Wort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Vor einem Jahr habe ich in der Osterausgabe des Pfarrblattes geschrieben: „Keiner von uns hätte sich vor einigen Wochen noch vorstellen können, was wir jetzt in diesen Tagen und Wochen erleben. Das öffentliche Leben ist wegen der Ausbreitung des Coronavirus auf ein Minimum heruntergefahren.“

Heute muss ich hinzufügen: Ich hätte mir auch nicht gedacht, dass heuer zu Ostern noch ähnliche Einschränkungen des Lebens gelten, obwohl es weitere Lockdowns gab und mittlerweile Impfungen zur Verfügung stehen.

Wie auch immer wir Ostern feiern können, eines soll uns nicht fehlen: Die Freude des Glaubens, die Gott uns in der Auferstehung seines Sohnes geschenkt hat.

Am Ostermorgen sind Frauen zum Grab unterwegs, um Jesu Leichnam zu salben. Sie fragen sich: „Wer wird uns den Stein vom Grab wegräumen?“ Hinter dieser banalen Frage versteckt sich die große Frage des Menschen: „Wer wird mein Grab einmal öffnen?“

Oder wird es zum Kerker, zum Grab, das auf ewig verschlossen bleibt?“

Das Osterevangelium gibt uns Antwort darauf. Als die Frauen zum Grab kommen, sehen sie, dass der Stein schon weggerollt war. Das Grab ist offen. Sie haben sich umsonst Sorgen gemacht. Gott hat es bereits getan.

So sagt auch der Osterengel zu den Frauen am Grab: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Seit Ostern sind auch die Grabsteine auf unseren Friedhöfen keine Schlusssteine mehr, sondern sie sind Hinweiszeichen und Hoffnungszeichen für ein neues Leben.

Die Auferstehung Jesu hat den Stein des Lebens gegen den Tod ins Rollen gebracht. Ostern hat auch den Stein des Vertrauens gegen die Angst ins Rollen gebracht. „Fürchtet euch nicht, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden und lebt“, hören wir aus dem Mund des Osterengels.

Der Stein des Lebens gegen den Tod, der Stein des Vertrauens gegen die Angst. Und einen dritten Stein, den Ostern angestoßen hat, möchte ich nennen: Den Stein der Gemeinschaft gegen die Vereinsa-



mung und gegen die Vereinzelung.

Es geht noch ziemlich chaotisch zu an diesem ersten Ostermorgen, und im Grunde wird sich auch nicht viel daran ändern. Der entscheidende Punkt ist aber dabei: Der Auferstandene beginnt schon am Ostermorgen wieder, seine Jünger und Jüngerinnen zu sammeln. Denn der Glaube lebt von Begegnung und Gemeinschaft miteinander und mit dem Auferstandenen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen, zuhause im Kreis der Familie und Freunde und in der Gemeinschaft unserer Pfarre, ein frohes und gesegnetes Osterfest 2021.

Ihr Pfarrer Gerald Krempf

Das **Auferstehungsbild** (rechts) zeigt eine von *Franz Weiß* 1996 in Secco-Malerei geschaffenen Darstellung. Sie befindet sich an der Mauer, die den Voitsberger und den Bärnbacher Friedhof voneinander trennt.

Der Auferstandene führt Adam und Eva in den Himmel, dessen Tor er durch die Annahme von Leiden und Tod für uns Menschen aufgemacht hat.

Der am 18. Jänner 1921 in Södingberg geborene Künstler *Franz Weiß* († 4. Juni 2014) wäre heuer 100 Jahre alt geworden.



Erstkommunionkinder



2. Schulstufe

Von links nach rechts

- **Paul Lueger:** Ich freue mich schon sehr auf das Heilige Brot und auf die Feier der Hl. Messe mit meiner Familie.
- **Anton Tieber:** Für mich ist es etwas Besonderes, wenn ich das erste Mal das Heilige Brot bekomme.
- **Lukas Fuchs:** Ich freue mich schon richtig darauf, meinen Steireranzug tragen zu können und das erste Mal das Heilige Brot zu bekommen. Schon seit dem Kindergarten freue ich mich auf dieses Fest.
- **Sophie Gratz:** Ich finde es schön, dass ich ein weißes Kleid tragen darf und ich freue mich darauf, dass ich danach bei jeder Heiligen Messe das Heilige Brot essen darf.
- **Lisa Röbl:** Ich freue mich schon auf die Heilige Messe.



Worauf Kinder in dieser Zeit hoffen ...

Die Nachrichten von steigenden Coronazahlen, Homeschooling, testen, impfen, Kontaktvermeidung und so weiter beschäftigen gerade die junge Generation besonders stark. Gefühle der Trostlosigkeit, Einsamkeit und Angst belasten sehr. Doch Kinder können diese Gefühle oft nicht zuordnen, haben Schwierigkeiten sich damit auseinanderzusetzen und diese auszusprechen. Deshalb ist es gerade in dieser Zeit wichtig, Kindern eine Möglichkeit zum Ausdruck zu bieten. So beschäftigten sich SchülerInnen der Volksschule St. Martin a.W. im Homeschooling intensiv mit dem Thema Hoffnung.

Hoffnung zu haben bedeutet, den Glauben und die Zuversicht nicht zu verlieren: Freunde wieder zu treffen, ohne Maske miteinander zu spielen, Oma und Opa besuchen, Ausflüge mit der Familie, Urlaub fahren ... für die Schüler*innen gibt es viele Dinge, worauf sie hoffen!



3. Schulstufe

Von links nach rechts

- **Anna Fährnrich:** Für mich ist alles so aufregend. Ich freue mich schon besonders auf das Vortragen der Texte in der Kirche und das anschließende Essen mit meiner Familie.
- **Niklas Spenger:** Ich freue mich auf das Fest, weil ich gerne in die Kirche gehe.
- **Moritz Veit:** Ich freue mich einfach darüber, dass ich endlich zur Erstkommunion gehen darf.
- **Moritz Holzer:** Ich freue mich über die Vorbereitung und das Lernen über die Erstkommunion.
- **Anika Pabst:** Für mich ist der ganze Tag etwas Besonderes und sehr aufregend.
- **Max Veit:** Für mich ist das Besondere an der Erstkommunion, dass mein Taufpate dabei ist und ich mit ihm gemeinsam dieses Fest feiern darf.
- **Leon Tschreppl:** Ich freue mich schon sehr auf das Fest selbst.
- **Kiam Michael Gspurning** wird auch die Erstkommunion mitfeiern



Firmlinge



Unsere Firmlinge von links: **Klara Gößler, Johanna Lutterschmidt, Leonie Jauk, Selina Schörgi, Marion Fuchs**



Am 28.02.2021 durften wir im Rahmen eines Gottesdienstes die heurigen Firmlinge von St. Martin vorstellen. Die Hl. Messe wurde von Seelsorger Josef Paier gehalten.

Für uns Firmlinge *Johanna Lutterschmidt, Marion Fuchs, Selina Schörgi, Leonie Jauk* und *Klara Gößler* war es trotz Corona-Vorschriften ein schönes Fest.

Klara Gößler



Unter Anleitung von **Erich Schörgi** wurden Palmbüschen gebunden. Somit leben unsere Osterbräuche.



Die **Osterkerze** wurde von unseren Firmlingen und Gerti Gößler gestaltet. Auch Kerzen für die Firmpaten wurden vorbereitet.

Als Osterkerzen zum Mitnehmen nach Hause werden bereits am Palmsonntag kleine Kerzen mit Wachs verziert und gegen eine freiwillige Spende an unsere Pfarrgemeinde abgegeben.

Sternsingeraktion 2021

Sternsingeraktion in Corona Zeiten

Vielen Dank an Nadja Skupa für die Organisation der Sternsingeraktion, das war eine besondere Herausforderung in der Pandemiezeit. Aber es ist gelungen, eine Gruppe zu organisieren, die im Dorf zu Fuß unterwegs war und die Segenswünsche überbrachte und auch einige Spenden bekamen .

Danke auch an Iris Habermann, die mit den Königen das Lied sowie Segenswünsche einstudierte.

Ein besonderer Dank gilt der Jugend Johanna und Maxi Skupa sowie Theresia und Moritz Holzer, die einen Teil ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellten.

Danke, Nadja, auch für das Mittagessen für die Sternsinger!

Zilli Wagner





**Caritas
&Du**

Öffnen
Sie Tür
& Herz!

**Unterwegs für
Menschen in Not**

70 Jahre Haussammlung in der Steiermark

AT34 6000 0000 0792 5700
www.caritas-steiermark.at

Caritas Haussammlung 2021

Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende HaussammlerInnen steiermarkweit „Unterwegs für Menschen in Not“.

Um in der aktuellen Situation mehr Handlungsspielraum zu gewinnen, hat die Caritas die Haussammlung heuer nach hinten verschoben. Die HaussammlerInnen werden erst von 19. März bis 31. Mai in den Pfarren unterwegs sein. „Heute so wichtig wie damals“ gilt gleichermaßen für das Engagement aller SammlerInnen und SpenderInnen wie auch für die Arbeit der Caritas in der Steiermark, der die Spenden der Haussammlung zugutekommt. Unter anderem für:

- Die Caritas Notschlafstellen für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben.
- Das Marienstüberl in Graz, wo Bedürftige täglich ein warmes Essen erhalten.
- Die Beratungsstellen zur Existenzsicherung (BEX) mit Anlaufstellen in allen Regionen der Steiermark.
- Zehn Prozent der Summe, die in einer Pfarre gesammelt wird, bleiben für Hilfe direkt vor Ort.

Großen Dank schon jetzt allen UnterstützerInnen!

Sabine Spari
Caritas Regionalkoordinatorin

Gratulationen



Zum Geburtstag

Oktober – Dezember 2020

Andreas Troger	86 Jahre
Karl Wagner	80 Jahre
Christine Jauk	85 Jahre
Konrad Schratler	89 Jahre
Maria Klug	87 Jahre

Jänner – März 2021

Maria Riedl	86 Jahre
August Raffler	86 Jahre
Franz Lautischer	85 Jahre
Mathilde Preßler	85 Jahre
Elfriede Lackmajer	80 Jahre
Johann Kalcher	85 Jahre
Josefa Pucker	98 Jahre

Ostern



wenn

alle last

alles schwere

zurückgelassen werden kann

wenn

alle freude

alle liebe

erinnerung werden kann

wenn beides ist

einfach so

nebeneinander

miteinander

Maria Radziwon

Anleitungen zum Selber-Segnen



Segnung der Palmzweige

Kreuzzeichen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus: + Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna, dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa. Wort des lebendigen Gottes.

Segensgebet

Großer Gott, am Palmsonntag gedenken wir seines Einzugs in Jerusalem. Wie die Menschen damals huldigen wir Christus. Wir bitten: + Segne diese Zweige, Zeichen der Hoffnung, und stärke uns alle in deinem gütigen Erbarmen in dieser herausfordernden Zeit, durch Christus unseren Herrn. Amen. +

(Wenn Weihwasser vorhanden ist, können die Zweige damit besprengt werden.)

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...“

Kreuzzeichen

Segnen = Gutes sagen, wünschen

Das Wort „segnen“ entspricht dem lateinischen „benedicere“, was übersetzt „Gutes sagen, Gutes wünschen“ bedeutet.

Im Gebet bitten wir Gott, dass er Gutes über Personen und Dinge spricht und uns durch sie Gutes zuteilwerden lassen möge. Kraft der Taufe ist jede Christin, jeder Christ berufen, den Segen Gottes weiterzugeben, besonders in der Familie.



Segnung der Osterspisen

Gott, du hast alles Dasein ins Leben gerufen. Du bist der Grund für Himmel und Erde, die Pflanzen und die Meere, die Tiere und die Menschen. Du gibst uns die Speisen zum Leben: das Fleisch, die Eier, den Kren, das Brot und vieles mehr.

Wir bitten Dich:

+ Segne diese Speisen, segne unsere Tischgemeinschaft und alle, die mit uns Ostern feiern, das Fest der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus, der lebt und uns begleitet in Ewigkeit. Amen. +

(Wenn Weihwasser vorhanden ist, können die Speisen damit besprengt werden.)

„Nichts drückt die Liebe zu seinem Nächsten so aus wie ein gemeinsames Mahl. Sein Brot mit anderen zu teilen nährt Körper, Geist und Seele.“



Entzünden der Osterkerze im Vorjahr

Pfarrliche Termine

Kirchliche Covid-19-Maßnahmen

(Gelten in geschlossenen Räumen und im Freien!)

Mindestens zwei Meter Abstand zu Personen, die nicht im selben Haushalt leben!

Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend!

Beim Betreten des Kirchenraums müssen die Hände desinfiziert werden.

Gemeinde- und Chorgesänge werden bis auf weiteres ausgesetzt.

Zum Friedensgruß ist kein Handschlag möglich!

Kommunionempfang: Handkommunion dringend empfohlen (Mundkommunion ist im Anschluss durchführbar)!

28. März 2021: Palmsonntag

Um 8:30 Uhr Palmweihe vor dem Gemeindeamt und bei Schönwetter Hl. Messe am Dorfplatz mit der dringenden Bitte, den Abstand einzuhalten.

1. April 2021: Gründonnerstag

Hl. Messe um 19:00 Uhr in Edelschrott.

2. April 2021: Karfreitag

Um 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in der Pfarrkirche St. Martin a. W.

3. April 2021: Karsamstag

Um 7:00 Uhr Feuerweihe vor der Kirche St. Martin.

Segnungen der Osterspisen

- 12:45 Uhr: Vallant Kreuz
- 13:15 Uhr: Göri Kapelle
- 13:45 Uhr: Kailbauer Kreuz
- 14:15 Uhr: Wendl Kapelle
- 14:45 Uhr: Pfarrkirche St. Martin
- 15:15 Uhr: Sagwölkart Kreuz

Osternachtfeier

Um 19:00 Uhr Entzünden und Segnung der Osterkerze mit den Firmlingen.

4. April 2021: Ostersonntag

Um 8:30 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn und festliches Hochamt.

Firmung: Sonntag, 30. Mai 2021

Erstkommunion: Sonntag, 13. Juni 2021

Standesbewegungen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Lea ZEJDLIK, Johann Gabriel KÖPPEL, Karl FORMEIER

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

DI Andreas GRASCHI und MMag. Kathrin GRASCHI-RAFFLER, geb. Raffler

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Gertrude STROMMER (75), Erich STROMMER (72), Johann EBERHARDT (80)



Verzweiflung und Hoffnung stehen sich näher, als man denkt. Ostern lehrt uns, dass auch aus scheinbar aussichtslosen Lagen Gutes erwachsen kann.
Ostern trägt die Hoffnung des Auflebens in sich.

Impressum: Medieninhaber, Verleger und Redaktion: Röm. kath. Pfarramt, A-8580 St. Martin am Wöllmißberg 8, Tel.: 03142 / 22354.

Redaktionsteam: Zázilia Wagner, Horst & Margret Gspurning, Erna Patz. **Fotos:** Horst Gspurning, Nadja Skupa, Geri Gößler, Katharina Janach.

Satz & Layout: Marko Lantos; Logo auf der Titelseite: Franz Weiß.

Herstellung: Druckerei Moser & Partner GmbH, 8570 Voitsberg, Tel.: 03142/28552-0. www.moserdruck.at

DVR Nr. 002987410607